

Stadtverwaltung Neustadt a.d.Weinstr.
Herrn Oberbürgermeister Weigel
per Mail

**Fraktionsvorsitzende
Elke Kimmle**

elke.kimmle@gmail.com
0151 52893754

Rainer Grun-Marquardt

rg-m@gmx.de
0152 28919376

Neustadt an der Weinstraße, den 05.07.2021

ANTRAG: Grundsatzbeschluss zum Fortbestand und Erhalt des kommunalen Bildungsbüros in Neustadt betr. datenbasiertes Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring sowie zur Bereitstellung von finanziellen Haushaltsmitteln

Begründung:

Das Bildungsbüro hat zur Stärkung des Bildungsstandortes Neustadt beigetragen und sich als Mittler*in zwischen Politik, Verwaltung und Bildungsakteur*innen sowohl intern wie auch extern in den letzten fünf Jahren etabliert. Der Fokus liegt neben Demokratiebildung auch sehr stark auf BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Bildungsarbeit muss zukünftig ein noch größeres Gewicht zukommen, einerseits um sich ausbreitenden rechten Tendenzen entgegenzuwirken und andererseits Umweltbildung und Klimaschutz stärker im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Durch das Bildungsbüro stehen die dafür notwendigen Personalressourcen und Strukturen zur Verfügung, so dass neben den bestehenden zukünftig auch weitere wichtige Handlungsfelder bearbeitet werden können, beispielsweise Unterstützung bei der Umsetzung der im Rahmen des SDG-Modellprojektes (Sustainable Development Goals) erarbeiteten Maßnahmen.

Leider endet die Förderphase im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“ für das Bildungsmanagement und -monitoring am **30.9.2021**. Die Bemühungen der Verwaltung und des Oberbürgermeisters um Fortführung des Förderprogramms auf den verschiedensten Ebenen waren leider bislang nicht erfolgreich.

Um den Fortbestand des Bildungsmanagement und -monitoring zu sichern, wird die Stadt Neustadt daher die Finanzierung übernehmen müssen. Für das Bildungsmanagement und -monitoring fallen 215.000 € an, für die Bildungskoordination für Neuzugewanderte der Betrag von 175.000 €.

Daher bitten wir parallel zu einem Grundsatzbeschluss zum Fortbestand des Bildungsbüros um die Bereitstellung von Finanzen im städtischen Haushalt.

In der Kulturausschuss-Sitzung am 24.6.2021 kündigte der Oberbürgermeister an, eine neue Organisationseinheit innerhalb der Stadtverwaltung für die Themen „Demokratiestadt, Ehrenamt und Bildungsbüro“ einzurichten. Dies würde auch die Bildungskoordination für Neuzugewanderte beinhalten, die diese inhaltlichen Schwerpunkte bereits betreut. Die Projektförderung für die Bildungskoordination für Neuzugewanderte endet am 15.11.2021.

Um die Wichtigkeit des Bildungsmanagements und monitoring zu unterstreichen, sind hier als Beispiele folgende Projekte aufgelistet:

In Neustadt entwickelte das Bildungsbüro zur Demokratie verschiedene Projekte und ist eingebunden im NiA-Prozess „Demokratiestadt“. Vom 12.-17.7.2021 findet in Neustadt die Demokratiewoche mit vielen Events statt. Im Projekt „Junior Memory Guide“ veranstalten Jugendliche Führungen zu Demokratie- und Diktaturorte in NW.

Der vierteljährliche Faktencheck, z.B. Mixmatch am Ausbildungsmarkt in Neustadt, liefert wichtige Daten zu Sachstand und Handlungsbedarf.

Mit der Umfrage „Sozialraumanalyse Branchweiler“ hat die Stadtplanung Grundlagen für die Stadtteilentwicklung und das Jugendamt Auswertungsergebnisse zur Gemeinwesenarbeit erhalten.

Gemeinsam mit der MINT-Region fand die digitale Veranstaltung „Übermorgen“ statt. Die Bildungsberichte geben Aufschluss über problematische Entwicklungen bezüglich der Schüler*innenzahlen der berufsbildenden Schulen. Neustadt ist die Ausbildungszentrale für „Building Conversation“ für die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar. Das Projekt „Komm mit - Jugend in die kommunalen Parlamente“ wird jährlich durchgeführt.

Mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konnte eine Zielvereinbarung mit der Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung geschlossen werden.

Auch beteiligt sich das Bildungsbüro im Umwelt- und Klimaschutzbereich zum Projekt SDG-Modellregion. Auch hierfür werden für die Umsetzungsphase ab 2022 Personalressourcen zur Prozessunterstützung benötigt.

Wir halten es daher für erforderlich und sinnvoll, die derzeitige Struktur des Bildungsbüros mit Bildungsmanagement und -monitoring sowie der Bildungskoordination für Neuzugewanderte beizubehalten und dessen Arbeit um die angesprochenen Themenfelder (BNE, Unterstützung SDG-Prozess) zu erweitern.

Wir bitten, diesen Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Elke Kimmle
Fraktionsvorsitzende

Rainer Grun-Marquardt
Fraktionsvorsitzender

Diana Levis-Hofherr
Stadträtin und Mitglied
im VHS-Ausschuss